Treffen Dortmunder Friedensforum
am Mittwoch, dem 30. November 2022
Protokoll

(erstellt von Gabi Brenner)

Teilnehmerinnen: Doris, Gabi, Gerhild, Helmut, Irmela, Johanna, Monika, Stefanie,

TOP 1 Diskussion von Problemen innerhalb der Friedensbewegung

Ausgehend vom Aufruf zum Aktionstag am 19.11. unter dem Motto „Stoppt das Töten“ und einem Referat von Bodo Hinkel, Partei die Linke, haben wir über die Strömungen in der Friedensbewegung gesprochen, insbesondere über die Tendenz, sich nicht von der NATO und ihrer Kriegsführung im Ukrainekrieg zu distanzieren, ein Eintreten gegen Sanktionen zu verurteilen und alle, die da nicht zustimmen, als rechtsoffen, querdenkerisch usw. auszugrenzen.

Insbesondere Doris hat darauf hingewiesen, dass es in der Friedensbewegung immer schon ähnliche Differenzen gegeben hat und dass eine Grundsatzdebette darüber wenig Sinn macht. Dass es darauf ankommt konkret, z .B. beim Ostermarschaufruf, gute Kompromisse zu finden.

TOP 2 Einschätzung der Mahnwachen

Die Mahnwache am 30. November war wegen des Nieselregens und der früh einsetzenden Dunkelheit, aber auch wegen des Weihnachtsmarktrummels unbefriedigend. Obwohl die Mehrheit der Teilnehmenden für eine Fortsetzung der wöchentlichen Mahnwachen eingetreten ist, haben wir uns darauf geeinigt, dass wir nach dem 14. Dezember eine Pause bis zum 25. Januar 2023 einlegen.

Danach wollen wir entscheiden, ob der wöchentliche Turnus beibehalten werden soll. Sowohl am 14. Dezember 2022 als auch am 25. Januar 2023 sind Rede- und Musikbeiträgen vorgesehen.

TOP 3 Unsere nächsten Aktivitäten

Die Dortmunder Etappe des Ostermarschs sollte wie in den letzten beiden Jahren wieder vom Wilhelmsplatz in Dorstfeld zur Innenstadt führen. Ob der Abschluss wieder auf dem Hansaplatz oder auf dem Friedensplatz sein soll, wollen wir noch klären.

Als Hauptredner hat Lühr Henken zugesagt, eine Vertreterin von Pax Christi ist angefragt, sie möchte aber zunächst den Aufruf kennen.

Am 9. Dezember ist eine erste Vorbesprechung der Friedensversammlung Rhein/Ruhr zum Ostermarsch. Von uns wird Cornelia dabei sein und eventuell werden auch Doris und Irmela teilnehmen.

Wir setzen uns zusammen mit attac dafür ein, dass der Dokumentarfilm „Ithaka“ zu Julian Assange in Dortmund gezeigt wird. Noch haben wir keine Zusage vom sweet sixteen. Gerhild hat es übernommen, bei der Schauburg nachzufragen.

Am 23. Februar haben wir eine Veranstaltung mit Andreas Zumnach zum Thema „Zeitenwende“ geplant – und zwar im Dietrich Keuning Haus. Cornelia hat dieses Projekt vorbereitet. Wie bei der Veranstaltung mit Peter Wahl streben wir an, dass attac Dortmund auch dazu einlädt.

Irmela hat darauf hingewiesen, dass Thema der Veranstaltung auch die Aussage sein könnte, mit der unsere Flyer in der Regel enden, nämlich: „Friedensordnungen beenden Gewalt und verhindern neue!“

TOP 4 Verschiedenes

Stefanie und andere haben das Verhalten der Teilnehmer an der Mouhamed Demonstration am 19. November gegenüber der MLPD kritisiert. Am Ende der Diskussion waren wir uns darüber einig, dass es trotz der Uneinsichtigkeit und dem spalterischen Verhalten der MLPD falsch ist, Parolen wie „Fahnen runter“ zu brüllen oder sogar handgreiflich zu werden.

Als Gast hat an der Sitzung des Friedensforums Wolfgang Schäfer, ein Vertreter der Partei „die Basis“ teilgenommen. Er hat seine Partei kurz vorgestellt und über eine geplante Veranstaltung mit Rainer Braun berichtet.

Helmut hat ein Treffen Dietmar Köster, einem EU-Parlamentarier der SPD organisiert, der sich gegen Waffenlieferungen an die Ukraine ausgesprochen hat.

Bei unserem nächsten Treffen im Januar 2023 soll auch ein Jahresrückblick Thema sein.